

Adrian Hoderlein

Am Obstgarten 5

96342 Stockheim

☎ 09261-501330

✉ adrian@hoderlein.info

Adrian Hoderlein • Am Obstgarten 5 • 96342 Stockheim

Herrn Bürgermeister
Albert Rubel
Rathausstrasse 1
96342 Stockheim

DSL-Problematik

2007-01-31

Sehr geehrter Herr Rubel,

ich nehme die Berichterstattung im „Stockheimer Infoblatt“ über die letzte Gemeinderatssitzung zum Anlass, mich persönlich an Sie zu wenden.

Mit dem Beschluss vom 15.01.2007 haben Sie und der Gemeinderat beschlossen 43 Prozent der Gesamtgemeinde (3 von 7 Gemeindeteilen) nicht an T-DSL anzubinden. Sie haben beschlossen ca. 1500 Menschen von einem schnellen Zugang zum Internet fernzuhalten.

In Ihrer Position als Vorsitzender des Bayerischen Gemeindetages für den Kreisverband Kronach fordern Sie immer wieder bessere Bedingungen für den ländlichen Raum. Diese Forderungen adressieren Sie an die Bezirksregierung genauso wie an die Bayerische Staatskanzlei.

Wenn es um den „ländlichen Raum“ innerhalb der Großgemeinde Stockheim (sprich: die fast 50 % der Großgemeinde die nach Ihrem Beschluss keinen T-DSL-Anschluss erhalten) geht, muss ich den Eindruck gewinnen, dass Ihnen die zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeindeteile Burggrub, Haig und Wolfersdorf nicht sonderlich am Herzen liegt.

Wenn Sie jetzt keine Gesamtlösung für die Großgemeinde anstreben, wird fast die Hälfte der Gemeindeortsteile niemals eine Möglichkeit haben einen T-DSL-Internetzugang zu nutzen.

Dieser schnelle Internet-Zugang ist nicht nur wichtig für die Gewerbetreibenden in der Großgemeinde, von denen Sie ein Viertel einfach ignorieren, sondern auch für uns und unsere Kinder. Wenn mein Sohn in ein paar Jahren die Hausaufgaben der Schule am Computer erledigen und per Internet zum Lehrer schicken muss, darf er Sie dann anrufen und fragen warum die Übertragung so lange dauert?

Jetzt, bevor Sie irgendwelche Verträge mit der Telekom unterzeichnen, haben Sie noch die Möglichkeit die **gesamte** Gemeinde mit DSL zu versorgen. Sagen Sie doch einfach zur Telekom „Entweder Alle oder Keiner“; und sagen Sie doch zu ARCOR „Wollt Ihr eine Gemeinde mit 5300 Einwohnern und 100% guten Gewerbetreibenden als Kunden? – Da brauchen alle DSL“.

Und wegen der Finanzierung - stellen Sie doch einfach statt der veranschlagten 1,3 Millionen Euro für den Ausbau des Herrenhauses zum Bergbaumuseum , 1,5 Millionen in den Haushalt. Sie bekommen 1,1 Millionen € Förderung ?? – bleiben neben 200.000 € Eigenanteil der Gemeinde für das Museum, 200.000 € übrig für einen T-DSL Anschluss der restlichen Gemeinde.

Herr Rubel, Sie haben doch noch alle Möglichkeiten!

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.
Gerne auch per eMail (bitte nicht größer als 150 kB): adrian@hoderlein.info

Mit freundlichen Grüßen

Adrian Hoderlein